

Bekanntmachung.

Die Bestimmungen des § 16 der Polizei-Verordnung über die äußere Heiligung der Sonn- und Festtage vom 21. März 1879, nach welcher während der ganzen mit dem Palmsonntage beginnenden Charwoche keine Schaulustigen, Concerte, Bälle und ähnlichen Aufstellungen in öffentlichen Localen stattfinden sollen, wird mit dem Bemerken hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß etwa eingehende Anträge auf Ertheilung der Erlaubniß zur Abhaltung solcher Vergnügen nicht berücksichtigt werden können.

Die Polizei-Verwaltung.

Aus der Stadt und Umgebung.

Halle, den 4. April 1887.

[Univeritätsnachrichten.] Am Sonnabend Mittag 12 1/2 Uhr disputirte in der Aula hiesiger Universität behufs Erlangung der Doctorwürde in der gesamten Medizin auf Grund einer Inaugural-Dissertation „Beschreibung von Foceten und peripheren Eithelen einer Dorslingsgeburt nebst Aulierung der Angaben über die Geschlechtsverhältnisse der einem Ei entstammenden Foceten“ Herr Bernhard Kruberg praktischer Arzt in Seldenburg. Als Opponenten fungirten die Herren v. d. Med. Emil Paatz und Hugo Vembek. — Heute Montag den 4. April Vormittags 12 Uhr disputirte Herr Ernst Grobe aus Stendal behufs Erlangung der philosophischen Doctorwürde auf Grund einer Inaugural-Dissertation „Die Literarhistorische Bedeutung der „Die Welt“ als Opponenten fungirten hierbei die Herren Carl Erdmann, Dr. phil. und Ernst Neubauer, cand. phil.

* Wie der „Reichs-Anzeiger“ meldet, ist dem von der Ober-Realschule zu Döbenburg als ordentlichem Lehrer an das Real-Gymnasium der Französischen Stiftungen in Halle a. d. S. berufenen Dozenten Dr. Perle die Fortsetzung des Directoramtes gestattet worden.

* [Amtsänderung.] Der zweite Director der hiesigen Actienbank, Herr Büking, hat am 1. April seine Stellung aufgegeben.

* [Militärisches.] Gestern und heute Morgen versammelten sich auf der Moritzburg die nachträglich ausgesprochenen Militärschlichtigen, um nach ihren resp. Vorkommnissen übergeführt zu werden. Die heute verlassenen Mannschaften sind für die Garderegimenter in Berlin, Potsdam und Spandau bestimmt.

* [Confirmation.] Gestern am Palmsonntag wurden in der Stadt confirmirt: In der Marktkirche durch Herrn Diacoms Grünhagen 13 Knaben und 13 Mädchen, in der Ulrichskirche durch Herrn Diacoms Richter 45 Knaben und 76 Mädchen, in der Moritzkirche durch Herrn Diacoms Metzschmann 39 Knaben und 45 Mädchen, in der Domkirche durch Herrn Dompropst Albert 58 Knaben und 46 Mädchen, in der Glandaischen Kirche durch Herrn Pastor Knuth 131 Mädchen und in der Neumarktkirche durch Herrn Pastor D. Hoffmann 115 Mädchen. Auch auf dem platten Lande fanden gestern Confirmationen statt, so in Niemitz durch Herrn Pastor Wächtler.

* [Die städtische höhere Töchterschule.] Die Schließung am Sonnabend den 2. April das Winter-Semester mit einer Feier in der Aula der Anstalt. Derselbe nahm um 1/9 Uhr ihren Anfang. Es hatten sich zu derselben die Schullehrinnen der sieben oberen Klassen und das gesamte Lehrercollegium eingefunden. Auch Herr Superintendent D. Förster war zugegen. Nach einem einleitenden Gedichte der Verammlung, ergreifend der Director der Schule, Herr Dr. Wiedemann, das Wort und gab zunächst einen Ueberblick über die äußere und innere Entwicklung der Anstalt in dem gedenkten Schuljahr 1886/87. Hierauf richtete derselbe herzliche Worte des Abschieds an die von der Anstalt scheidenden Schullehrinnen, die er nochmals an die hohen Aufgaben des weiblichen Geschlechts erinnerte. Mit einem Gedichte der zurückbleibenden Schullehrinnen und dem Schlußgedichte der Verammlung endigte die erhabene Feier. — Aus dem vor einigen Tagen erschienen Jahresbericht der städtischen höheren Töchterschule für das 4. Schuljahr, den wir bereits kurz besprochen haben, heben wir noch Folgendes hervor, was von Interesse sein dürfte. Der Besuch der zehnjährigen Anstalt hat sich von Jahr zu Jahr gesteigert. Im verflohenen Schuljahr besuchten 422 Schullehrinnen in 17 Klassen die Schule. Es wurden am 1. April 1886 2 Klassen getheilt und zwei Lehrer neu angestellt, Herr Dr. Jacobson, der zuvor an der höheren Töchterschule in Harnel amirte und Herr Grösche, der von den übrigen städtischen Schulen zur höheren Töchterschule übertrat. Jetzt wirken an dieser Anstalt neben dem Director 10 Lehrern, 6 Lehrerinnen, 2 Lehrern und 2 Handarbeitslehrerinnen. Am 1. April d. J. ist wiederum, um einer Ueberfüllung vorzubeugen, eine Klasse getheilt worden, so daß die Schule nun 18 Klassen zählt. Das neue Schuljahr beginnt am Montag den 18. April Vormittags 9 Uhr mit der Prüfung der neu angestellten Schullehrinnen. Der Unterricht nimmt Dienstag den 19. April Vormittags um 8 resp. 9 Uhr seinen Anfang.

* Mit dem ersten April d. J. schied der hiesiger Oberbibliothekar und Dirigent der Opernschule Herr Benno Kuhlertmann aus dem Verbands unseres Stadt-Theaters. Seine Thätigkeit war nicht allein dem Theater gewidmet, sondern auch einer bedeutenden Anzahl von Schülern, die er in den von ihm begründeten Unterrichts-

Curien für Klavierpiel, Gesang und Theorie zum Unterricht vereinigte. Bei seinem Abschied wurden ihm von Mitgliedern des Stadt-Theaters und dem Männer-Chor-Gesang-Verein als ehrende Andenken ein kostbarer Dirigentenstab und ein silberner Pokal mit Widmungen versehen, überreicht. Derselbe jedoch nach und künstlerisch angeführte Abschied sprachen in kräftigen Worten noch einmal seine Verdienste aus, die bei uns in stetem Andenken verbleiben werden.

* [Herr Direktor Heßler] aus Straßburg wird mehrfachen Wünsche zufolge nicht in der Diarwoche, sondern am 18. April nach Halle kommen, um sich mit den Herren, welche bei dem Aufbruchspiegel mitwirken bereit sind, in Verbindung zu setzen und die weiteren Vorrichtungen zu treffen. Den beeheligen Herren wird es erwünscht sein, von diesem Umstand Kenntniß zu nehmen.

* [Belichtung unseres Theaters.] Die Herren Großherzog. Beleuchtungs-Inspector Meißner und Maschinenmeister Kranich vom Hoftheater aus Da-mstadt sind gestern Nachmittag zur Belichtung unseres neuen Stadt-Theaters, speziell der Beleuchtungs-Anlagen, hier eingetroffen.

* [Der „Naturwissenschaftliche Verein“] für Sachsen und Thüringen kündigt, wie aus dem Inzeratenthail der letzten Sonntagsummer ersichtlich, für Mittwoch den 6. d. M. Abends 8 Uhr im großen Saale der Stadt-Hamburg eine außerordentliche Sitzung an. Der Vorstand ist benützt gewesen, den Hypnotiseur Herrn Albin Krause, der jetzt in unserer Stadt das allgemeine Interesse durch seine Vorträge erregt, zu einem Experimentalm-Vortrage im Vereine zu gewinnen. Es sei hierbei darauf hingewiesen, daß der Besuch dieser außerordentlichen Sitzung auch für Mitglieder und Familienangehörige nur gegen Vorzeigung von Eintrittskarten erfolgen kann, welche vorher, entweder gleich bei Vorlage des Rundschreibens oder in der Buchhandlung von Tauch und Grösche zu entnehmen sind, und daß zu dieser Sitzung Nichtmitglieder der Einführung durch ein Mitglied bedürfen.

* [Der Vorstand des Bürger-Nutungs-Instituts] wird Dienstag den 5. April seine Monatskonferenz, Kuhgasse Nr. 1 abhalten.

* [Versammlung.] Nachdem der hiesigen Maler- und Lackier-Zunft seitens der Kgl. Regierung zu Merseburg die seit längerer Zeit eingereichten Statuten als genehmigt zurückgestellt worden sind, hielt dieselbe kürzlich ihre konstituierende Versammlung ab, in welcher die bisherigen Vorstandsmitglieder wiedergewählt wurden. Unter Anderem wurde auch beschlossen, dem hiesigen Zunft-Ausschuß als Mitglied beizutreten.

* [Hotel zum Kronprinz.] Die lehrreichen und hochinteressanten Experimentalm-Vorträge des Herrn Hypnotiseur Krause erregen seit des regien Zuspruchs. Bei der gestern Abend stattgehabten Vorstellung, die sehr zahlreich besucht war, erregten namentlich die gut gelungenen Experimente auf dem Gebiete der Katalyse (Muschel-schale) der eigentlichen Hypnose (Schlaftrache) und Wach-schlafen) sowie der Tetanie (Zodentharie) das Staunen und die Bewunderung aller Anwesenden. Heute Montag und morgen finden die beiden letzten Soreen statt; Herr Krause begiebt sich von hier nach Magdeburg. Von kleineren Provinzialstädten besuchte der Genannte am Sonnabend Merseburg und experimentirte vor einer aus-erwählten Versammlung. Er hatte dabei die Freude, an 8 Offizieren der dortigen Garnison und einem Arzte die merkwürdigen Erscheinungen des Hypnotismus zu zeigen.

* Das seltene Fest des goldenen Ehejubiläums beging gestern am Palmsonntag der Altknecht a. D. Herr Fröhlich mit seiner Gattin. Von den zahlreichen Gliedern der Familie umringt, feierte das würdige Paar diesen Tag und wurde von Herrn Superrint. Förster von Neuem eingeehnet. Derselbe überreichte auch die von Sr. Majestät dem Kaiser verliehene silberne Ehejubiläum-medaille und von dem Gemeindefreirath von 11. L. Frauen eine schöne Bibel zum Andenken an diesen Tag.

* [Der Frühling kommt.] Eines dieser bemerkte am Sonnabend Abend hoch in der Luft einen über unsere Stadt in der bekannten Schiefe ziehenden Zug Wildhühne und zwar in der Richtung Süd-West nach Nord-Ost. Die Gänse zogen nach kalteren Regionen, das sicherste Zeichen, daß es endlich bei uns Frühling wird.

* Wir hatten am Sonnabend Nachmittag das erste Gemitter, das von Westen kommend, in südlicher Richtung über unsere Stadt zog. Es folgte ein Schlofenwetter, wie wir es seit langem nicht beobachtet haben.

* Am Sonnabend Nachmittag passirte ein Greizrag mit Artillerie-Pferden auf der Heide von Nordosten nach dem Hahm unseren Bahnhof.

* [Schwindlerin oder Nothleidende?] Eine elegant gekleidete Dame erschien kürzlich in einem unserer besten Restaurants und wünschte den Inhaber desselben in seinem Comptoir zu sprechen. Man hat sie zu warten; der Prinzipal wurde gerufen, und als er erschien, hatte die Dame gerade noch Zeit, ihm einen Brief zu überreichen, um dann sofort in Dinnmacht zu fallen. Während sich mehrere Personen um die Dame bemühten, studirte der Inhaber des Restaurants den Brief, der folgenden Wortlaut hatte:

„Herr A.! Ich habe nicht vorläufig den Muth, Ihnen zu sagen, weshalb ich hergelommen bin. Ich behande mich in ver-zweiflungsvoller Noth und bitte Sie daher von Herzen helfen Sie mir mit 80 Mtl. Ich weiß weder aus noch ein und bitte Sie als Ehrenmann, fortchen Sie wieder nach die Gründe die mich in dieser Noth gebracht haben, noch nach meiner Person, wer ich bin. Lassen Sie Ihr Herz in Güte mittheilen sprechen

und helfen Sie einem armen unglücklichen Mädchen, denn ich stehe nahe daran meinem Leben ein Ende zu machen! Sie sollen ja ein reicher Mann sein sagen die Leute, und deshalb kam ich zu Ihnen und wollte Sie um Ihre Hilfe bitten. Helfen Sie mir Herr A., es rüht so Vieles in Ihrer Hand!“

Nach Verlauf von etwa zwei Stunden schloß sich die Dame wieder wohl und empfangt nun eine schriftliche Antwort des Restaurateurs, worin ihr derselbe erklärte, daß er ohne Weiteres gar nicht im Stande sei, 80 Mark zu entbehren, und es daher ablehnen müsse, auf ihre Bitte einzugehen. Die Dame ließ sich nicht abreden und bat abermals schriftlich um die Summe, für welche sie ihre Ringe zu verpfänden verprochen, einen Antrag, den der Restaurateur kurzweg ablehnte. Numebr entfernte sich die Wittfellerin. Als der Restaurateur im Laufe des Tages erfuhr, daß in einem hiesigen Hotel sich ein ähnlicher Vorgang abgespielt, bei dem offenbar dieselbe Dame betheilig gewesen, sah er sich veranlaßt, der Kriminal-polizei Mitteilung von dem Vorgange zu machen. — Wir wollen die Frage offen lassen, ob die Dame eine Schwindlerin ist oder nicht; die Annahme, daß man es mit einer solchen zu thun hat, liegt jedenfalls nahe, und deshalb müge der Vorgang zur evnt. Warnung mitgetheilt sein.

* [Wom Getrinken gerettet.] In der Gimirger Mühle vernahm man am Sonnabend Nachmittag ängstliche Hilferufe und gewahrte einen Mann ohne Anzeichen unterhalb des dortigen Wehres Kronachwärts treibend. Aus dem Wasser ragten menschliche Hände empor, an welcher Stelle auch die Hilferufe erklangen. Unter Direction des Mühlens-Inhabers Herrn Schade begeben vier in der Mühle beschäftigte Arbeiter einen Kahn und uberten nach der Unglücksstelle, wo es denselben mit vieler Mühe gelang, den Hülferufenden nach dem Ufer und so außer Lebensgefahr zu bringen. Es war dies der Fischermeister K. aus Cröllwitz, welcher in Ausübung seines Berufes beim Auswerfen der Netze den Wellen des Wehres etwas zu nahe gekommen war und durch die Gewalt über Bord gezogen wurde. Als tüchtiger Schwimmer hätte er wohl keine Rettung allein bewerkstelligen können, allein er war in einem der vorkelbst sich findenden Stenbel gefaßt, aus dem er nicht fort konnte.

* [Unglücksfälle.] Der Hilfsweidenscheller Schulze aus Miesebitz fiel am Sonnabend beim Herbstlegen von einer Bohnen zu unglücklich auf den Dampftröber herab, daß er ihn linken Unterarm brach. — Der Geführ-führer Stollberg von hier kam in Radewell beim Aufsteigen von seinem Gefährte zu Falle und trug außer Kopfverletzungen einen linksseitigen Armbruch davon. — Schwere Verbrennungen des Gesichtes und der Arme er-litt gestern Mittag das einjährige Töchterchen der Wittwe Selger von hier, indem es einen Topf mit kochendem Wasser vom Tische herab zog, dessen Inhalt sich über das Kind ergoß. — Der Zimmermann W. K. von hier verunglückte heute Vormittag in der Weide'schen Schneidmühle beim Abladen von Stämmen, indem ihm ein solcher gegen den linken Unterarm fiel und einen Bruch des letzteren herbeiführte.

* [Polizeinachtichten.] Am 29. März, c. Abends 8 1/2 Uhr ist aus einem Verantw. aus den alten Promenade die Leventasse gestohlen worden. Den Kasten, in welchem sich das Geld befand, hat der Dieb auf der Promenade weggeworfen. — Am 29. März, c. Vormittags sind aus einer Wohnung des Hauses Pfännerhöhe 5d ein Paar Stiefeln und ein schwarzer Kolt gestohlen worden. Der Verdacht des Diebstahls lenkt sich auf zwei polnische Arbeiter, welche bei dem Bestohlenen gewohnt und sich an jenem Tage von hier heimlich entfernt haben. — Dem Kutcher K. aus Cröllwitz ist am 2. d. Mts. während seines Aufenthaltes in einer Restauration der Leipzigerstraße eine Peitsche von seinem Wagen entwendet worden. Des Diebstahls bringen verächtlich ist ein Fleis-chergerelle von hier. — Einem Fuhrmann aus Merse-burg am 2. d. Mts. Mittags ein neuer großer Schu-barren gestohlen worden.

Stadt-Theater.

Die Karlschüler. Schauspiel in 5 Akten von Heinrich Laube.

Die Aufführung der Karlschüler am vergangenen Sonnabend war leider nicht so gut besucht, wie man wohl hätte wünschen und mit Zug und Recht ermarren können. Während uns in GutsMuths Königslicutenant eine Episode aus Göthe's Kindheit vorgeführt wird, behandeln Laube's Karlschüler die folgenreichste, bahnbrechende Episode aus Schiller's Jünglingsjahren. Schon der Unterrieb des Alters, in dem die beiden Dichtersöhnen in den beiden Stücken auftreten, bedingt das höhere Interesse, welches die Person Schillers im letzteren Stücke hervorgerufen muß. Dazu kommt, daß im Königslicutenant naturgemäß die Gestalt Göthe's hinter der des Thorane weit zurücktritt, während in den Karlschülern Schiller durchaus das Haupt-interesse in Anspruch nimmt. Ueber die Wehrigkeit, mit der Laube seinen Stoff behandelt, und über die Vorzüge seines Schauspielers, dem GutsMuth'sen Lustspiel gegenüber, braucht an dieser Stelle wohl kein Wort verloren zu werden.

Die Darstellung des Stüdes muß von vornherein als eine ganz vorzügliche Leistung bezeichnet werden, deren sich auch eine größere Bühne nicht zu schämen hätte, und wir dürfen es nicht unterlassen, der Regie immer besondere Anerkennung für die gewissenhafte Anfertigung derselben auszusprechen. Es war ohne Ausnahme gut gelernt und wurde in Folge dessen, was wir gern besonders hervorheben, deutlich und mit Bestimmtheit gesprochen. Wir sahen auch wieder aus dieser Aufführung der Karls-

Mit dem heutigen Tage verlegte mein
Colonialwaaren- und Sämerei-Geschäft
 schräg gegenüber nach
grosse Steinstrasse 14
 (Eckhaus der Mittelstrasse)
Carl Barkefeld.

Ausschnitt

feiner Würst- u. Fleisch-
 waaren, täglich frische ge-
 lodhte Zunge, frische Frank-
 furter u. Wiener Würst-
 chen, täglich frisches Roast-
 beef, diverse Braten, gar-
 nirte Schüsseln; gleichzei-
 tig empfehle noch mein
 großes Lager conservirter
 Gemüse, als Erbsen, Spar-
 gel, Bohnen u. s. w. zu
 herabgesetzten Preisen.

W. Assmann
 27 gr. Ulrichstraße 27.

Feinste Kieler Schlei-
 bücklinge, feinste Kieler
 Sprotten, feinsten geräu-
 cherten Rheinlachs, feinste
 ger. Aale, feinste Delika-
 tesheringe feinste Anchovis
 und Sardinen in Gläsern,
 Riesen-Nachsheringe,
 à Stück 15 Pfg.
 empfiehlt

W. Assmann,
 gr. Ulrichstraße 27.

Kurze Tabakspfeifen
 Lange Weichselpfeifen
 in größter Auswahl.

Spazierstöcke
 in neuesten Mustern empfiehlt billigst

Ernst Karras jun.,
 Markt 25 (Waagegebäude).

Diamantkitt
 für Glas, Porzellan, Stein etc. empfiehlt
 M. Waltsott.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit heutigem Tage eröffnete ich
 Steinweg 22 ein
 Barbier-, Friseur- u. Haarschneidegeschäft
 und bitte ein geehrtes Publikum mich
 durch geneigten Zuspruch freundlichst
 unterstützen zu wollen.
 Hochachtungsvoll
Richard Wollweber,
 Barbierherr.

Zur Anfertigung von feineren gestickten
 Voller-Möbelarbeiten bringt sich in
 empfehlende Erinnerung.
E. Hartmann,
 Mansfelderstraße 44 (drei Augen.)

**Vereinigte Sitzung des Vereins für
 Erdkunde und des Halle'schen
 Colonialvereins**
 Mittwoch den 6. d. Mts. um 8 Uhr
 im Hotel zum „Kronprinzen.“
 1. Vorlesung einer altpersianischen
 Münze durch Herrn Geheimrath Profes-
 sor Dr. Welfer.
 2. Vortrag des Unterzeichneten über
Deutsch-Witland.
Kirchhoff.

Halle a. S., den 4. April 1887.
 Begehershof 12.

P. P.

Meiner werthen Kundschafft die ergebene Mittheilung, daß ich das Geschäft meines
 verstorbenen Mannes unter der alten Firma
Max Seeliger, Maler u. Firmaschreiber,
 unter Leitung meines Schwagers **Franz Seeliger** weiterführe und bitte um gü-
 ltige Unterstützung.
 Hochachtungsvoll
Anna verm. Seeliger.

III. Communalen Wahlbezirks-Verein.

Monats-Versammlung
 Mittwoch d. 6. d. Mts. Abends
 8 Uhr in Glesecke's Gastwirth-
 schaft, Steinweg 13.
 Tagesordnung: 1) Neubau einer Kirche auf dem Thomastplatz; 2) Wiederbenutzung
 der Parade im Berg'schen Garten als Cholera-Asyl; 3) Geschäftliche Mittheilungen.
Der Vorstand.

Schulsache.

Das Sommerhalbjahr der höheren Mädchenschule in den Grande'schen
 Stifungen beginnt Montag den 18. April Vormittags um 8 Uhr. Amel-
 dungen neuer Schülerinnen werden Sonnabend den 16. April Vormittags von 10
 bis 12 Uhr im Konferenzzimmer der Anstalt entgegengenommen. Bei der Anmeldung
 sind Tauf- und Taufschein vorzulegen.
Dammann, Insp.

Schulsache.

Die Aufnahme resp. Prüfung der für die Knaben-Bürgerschule und die Vor-
 schule in den Grande'schen Stifungen angemeldeten und nicht abschlägig beschiedenen
 Kinder findet Montag den 18. April früh 8 Uhr in der Singhalle der Bürger-
 schule statt. Tauf- und Taufschein sind, wenn es nicht schon geschehen, vorzu-
 legen.
E. Bille, Insp.

Stadtgymnasium und Vorschule.

Das Stadtgymnasium beginnt am Montag, 18. April um 9 Uhr mit der
 Prüfung der angemeldeten Schüler, der Unterricht selbst am Dienstag den 19. April
 um 9 Uhr. Die Zöglinge der Vorschule bitte ich mir am Dienstag, 19. April
 um 10 Uhr anzuführen.
 Da ich vom 5. April ab nicht mehr in der Schulhaus, sondern Karlsstraße 14 I.
 wohne, so empfehle ich den Angehörigen der Schüler, welche mich in Angelegenheiten der-
 selben zu sprechen haben, mich in der Sprechstunde von 11-12 Uhr im Schulhaus
 (Mittelstraße, neben der Aula) anzuführen.
Rafemann.

Kleinschmieden 10

ist die 3. Etage an ruhige Miether per 1. October zu vermieten. Preis
 550 Mark. Näheres durch
E. Greiffenberg, gr. Ulrichstr. 4.

Königstrasse 30

ist eine herrschaftliche Wohnung, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern nebst Bad-
 einrichtung und Zubehör zu vermieten.

Für sofort oder baldigst zu mieten gesucht eine
 Villa mit Garten oder die Bel-Etage eines größe-
 ren Hauses mit Garten in Halle, sieben Zimmer mit
 Zubehör. Offerten an **Roediger, Thorstr. 38,**
 Halle a. S.

2 Große Ulrichstraße 27/28
 ist die 2. Etage zu vermieten, und 1.
 October zu beziehen. Zu erfragen im Laden.
 Forsterstraße 33 sind 2 Wohnungen
 sofort oder später zu beziehen, zu vermieten.
 Preis 510 und 400 Mk., anzusehen zu jeder
 Tageszeit.

Louisenstrasse No. 3 ist die untere
 Wohnung zum 1. Okt. d. J. an
 ruhige Miether zu vermieten.

Freundliche Wohnung aus 2
 großen Stuben, Küche und Keller
 ist per sofort oder später zu ver-
 mieten.
 Leipzigerstraße 7.

Eine herrschaftliche Wohnung
 2. Stock, 4 heizbare geräumige Stub-
 en, 2 Kammern, Küche u. Zubehör
 in hübscher Lage zum 1. October 1887,
 Preis 750 Mark, zu vermieten
Charlottenstraße 18 part.

Sophienstraße 6 ist die erste Etage
 6 heizb. Zimmer, Kammern nebst Zubehör
 zu verm. u. 1. October, c. zu beziehen. Näheres
 parterre bei Musikd. **John.**

Haus- und Grundbesitzer-Verein.

Wohnungsnachweis, Brüderstr. 6, I.
 die Herren Hausbesitzer werden ersucht, die
 zu vermietenden Wohnungen, Geschäfts-
 räume etc. bei uns anzugeben, nach er-
 folgter Vermietung, aber sofort abzumel-
 den. Nicht abgemeldete Wohnungen werden
 nach 3 Monaten in die Listen gestrichen.
 Nebenstellen sind errichtet bei:
 Herrn **Dayer**, Leipzigerstr. 84.
 „ **Gebhardt**, Steinweg 15.
 „ **Gundlach**, Breitestr. 32.
 „ **Jasper**, Scharrengasse 1.

Herrschaftliche Beletage

7 heizbare Zimmer nebst allem Zubehör,
 Badstube in der Etage an Gartenbenutzung
 zum 1. Okt. ev. 1. Juli d. J. zu vermieten
 Bucher- und Schillerstraßen-Eck.

Herrschaftliche Wohnung.
 Parterre oder Beletage
 zum 1. October cr. zu vermieten
 Steinthor 2b, I.

Albrechtstraße 25, sehr schöne Bel-
 Etage, Balcon, Gartenbenutzung, 1. Oct.
 zu vermieten. Pr. 1200 Mark.

6000 Mk. 4% Darlehen gelehnt 1 Juni
 1. Hypothek auf ein großes, städt. Grundst.
 Off. H. K. in d. Exp. d. M. ebeten.

Vom 1. April befindet sich mein Zeit-
 feldern-Geschäft Trüdel 7.
Auguste Söffner.

Glanzplättchen i. Kunden. Friedrichstr. 53 v.
 Schüler für gründlichen Clavier-
 unterricht nimmt noch an
Luise Annecke,
 frühere Schülerin des Güllner Conservatoriums,
 Haunischstraße 3, I.

Für Stotternde.

Wir wohn. v. 2. Apr.: Lüde's Hotel, Mag-
 deb. Str. S. u. F. Krentzer, Halle.

Von den Eltern einer Confirmandin ist
 am Tage deren Confirmation auch den An-
 wesen des reformirten Hospitals eine Fest-
 freunde bereitet worden, wofür dieselben
 hierdurch ihren wärmsten und innigsten
 Dank sagen. **W. Selius, Hauswart.**

Ein großer schwarzer Hund zugekauft.
 Abzuholen Siebichenstein, Burgstr. 10.

Todes Anzeige.

Sonnabend den zweiten April,
 Abend 11 $\frac{1}{2}$ Uhr starb nach langen,
 schweren Lei. an mein geliebter Mann,
 unser sorgloser Vater, Bruder,
 Schwager und Onkel der Restau-
 rateur

Carl Meyer

in 50 Lebensjahre. Dies zeigt
 tiefbetrübt an.
Therese Meyer geb. Sonnabend.
 Elise und Paul als Kinder.
 Beerdigung findet Dienstag Nach-
 mittag 3 Uhr vom Trauerhause
 Mittelstraße 18 aus statt.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise der Liebe und
 Theilnahme bei dem uns betrossenen schweren
 Verluste sagt innigsten Dank
 im Namen aller Hinterbliebenen
 die trauernde Wittwe
Anna Seeliger.

Für die vielen Beweise der Liebe und
 Theilnahme bei dem Tode und Begräbniß
 unseres theuren Enkelchens sagen hierdurch
 ihren herzlichsten Dank
 Halle a. S., den 5. April 1887.

Die Familie Binde.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben
 Vaters **Karl Kerschmann** sagen wir allen,
 welche zur Schmückung des Sarges bei-
 getragen haben, sowie dem Herrn Archi-
 diakonius Pflanze für die gesprochenen Worte
 am Sarge unsern herzlichsten Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Familien-Nachrichten.

(Von unseren Annoncen aus zugehen, erbeten wir be-
 glaubigte Familien-Nachrichten haben unter dieser Rubrik
 gratis Aufnahme.)

Verlobt: Herr Heinrich Gotop mit Fräulein
 Aug. Hermann (Gersleben); Herr Ed. Thiel
 (Tilldo) mit Fräulein Emilie Wedemeyer, (Mei-
 nstadt am Mühlenteich); Herr Reg. Civil-Superin-
 tendent Richard Otto mit Fräul. Anna Gerhart
 (Merleburg); Herr Adalbert Schmeidel (Reiz)
 mit Fräulein Alma Bernide (Seiden); Herr
 Emil Köppl mit Fräul. Marie Seidenhof (Leip-
 zig); Herr Carl Schmidt (Gutha) mit Fräulein
 Marg. Schubert (Leipzig); Herr Otto Geiler
 mit Fräul. Agnes Schreiber (Leipzig).

Verheiratet: Herr Carl Schier mit Fräul.
 Oct. Brodhagen (Leipzig); Herr Otto Wundlich
 (Gutha) mit Fräul. Grete Schaller (Schwarza
 a. S.); Herr G. Berde mit Fräul. Anna Weitzing,
 Herr D. Müller mit Fräul. Maria Margot, Herr
 Dr. Arthur Mehlert mit Fräul. Elisabeth Neuter
 (Leipzig).

Geboren: Ein Sohn: Herrn Louis Maier
 (Leipzig); Herrn Emil Barthig, Herrn Boßler,
 Weibel, Herrn G. Lammich, Herrn Prof. Dr.
 Drugmann (Leipzig); Herrn Maurermeister Ude
 (Magd.); — Eine Tochter: Herrn G. Lillmann
 (Nordhausen); Herrn Bruno Reiss (Leipzig);
 Herrn G. Reichardt (Magdeburg); Herrn Pastor
 Hoffe (Stendal).

Gestorben: Herr Radmeister Werner, Herr
 Tapezierer Rieb, Fräul. Marianne Ledebur, Herrn
 D. Langen jüngstgeb. Sohn, den Meier Köhler,
 D. Gertraud (Leipzig); Frauen Anna Kühnau
 (Sangerhausen); Frau verm. Elisabeth Holländer
 (Raumburg); Herr Aug. Grosse, Frau Auguste
 Ester (Nordhausen).

Mit dem heutigen Tage, an welchem die Firma **Neue & Fuchs** nach freundschaftlichem Ueberkommen aufgelöst ist, eröffne ich in dem bisherigen Geschäftslokale, **grosse Steinstrasse 64**, für alleinige Rechnung unter der Firma:

Gustav Fuchs

ein Tuch-, Seiden-, Leinen- und Modewaaren-Geschäft,

verbunden mit **Damen-Confection**, welches mit den **vorzüglichsten Neuheiten der Saison** ausgestattet und in jeder Beziehung zu vortheilhaften Einkäufen einladend ist.

Gustav Fuchs, grosse Steinstrasse 64.

Halle 1881.



Prämirt.

Gebrüder Schultz, Halle a. S.,

Grosse Steinstrasse 70-71.

Specialabtheilung für Seidenwaaren.

Unser grosses Seidenwaaren-Lager

in schwarzen, weissen und colorirten Stoffen empfehlen einer gütigen Berücksichtigung.

Wir legen grossen Werth auf solide Qualitäten und prachtvollere Farbensortimente, und sind durch unsere grossen Abschlässe mit ersten Fabrikanten in der Lage, sehr billige Preise stellen zu können.

Uebersichtliche Muster-Collectionen stehen zu Diensten.

Halle 1881.



Prämirt.

Weinstube zum „Vater Rhein,“

gr. Märkerstrasse Nr. 14.

Filiale der Weingrosshandlung F. A. Jordan,

offerirt laut Preiscurant 1883, und 84., Mosel per Fl. von 70 Pfg. an bis zu den feinsten Lagen in bester Qualität.

1883 Bordeaux-, Rheingau- und Rhein Hessische Weine per Fl. von Mark 1 an bis zu den feinsten Schloßabzügen laut Preiscurant billigst.

In der Weinstube werden von jetzt ab 1883 u. 84 Mosel vom Faß in 1/2 u. 1/3 Flaschen-Gläser a 25 und 50 Pfg. verzapft.

Kalte und warme Speisen nach Wahl.
Diner und Souper auf vorherige Bestellung nehme gern entgegen.

Hochachtungsvoll

Heinrich Tischbein.

Den geehrten Hausfrauen sehr empfohlen!

Brandt-Kaffee

von Robert Brandt in Wangenburg,

vollkommenster Kaffee-Ersatz und beste Mischung zum Bohnen-Kaffee.

Den alten Cichorienfabrikaten unbedingt vorzuziehen, im Verbrauch noch billiger ist Brandt-Kaffee unentbehrlich für jeden Haushalt. Zu haben in vielen Materialwaaren-Geschäften.

Niederlagen gesucht; Erfolg verbürgt.
Vertreter für Halle a. S. Herr Otto Zickert.

Lokal-Veränderung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß

Lager und Verkaufsstelle

der

Porzellan-Manufaktur

von Heinrich Baensch-Fettin

mit heutigem Tage von Karzerplan 3 nach

Poststrasse 12

(Eingang Rathhausgasse)

verlegt wurde.

Dies dem geehrten Publikum und dem werthen Kundentreife zur geneigten Kenntnissnahme.

P. P.

Mit dem heutigen Tage verlege ich, so lange der Umbau meines Hauses dauert, mein Geschäftslokal in das genau gegenüberliegende Grundstück

Schmeer- und Zapfenstrassenecke.

Halle, den 5./4. 87.

Hochachtungsvoll

C. W. Trothe.

Druck- und Verlagsanstalt des Verlegers Hermann Bolze in Halle. — Die Halle'sche Buchdruckerei (H. Kiehlmann) in Halle. — Reproduction der Halle'schen, Neudruckerei Trothe, Marktstraße 10, gegenüber dem 7. März, Neugasse 518, 7. März 1887.

P. P.

Hiermit benachrichtige ich ein hochgeehrtes Publikum von Halle und Umgegend, daß ich meine am 1. Januar 1848 am hiesigen Platze gegründete **Musikalienhandlung** an Herrn **Georg Patzker** aus Königsberg i. Pr. verkauft habe, der das Geschäft unter der Firma

Buch- und Musikalien-Handlung Heinrich Karmrodt (Georg Patzker)

in dem bisherigen Lokale **Barfüßerstraße 19** weiter fortführen wird.

Indem ich einem hochgeehrten Publikum von Halle und Umgegend für das mir geschenkte Vertrauen meinen besten Dank sage, bitte ich höflichst, dasselbe auch auf meinen Nachfolger zu übertragen und bin ich überzeugt, daß dieser es in jeder Weise rechtfertigen wird.

Hochachtungsvoll

Heinrich Karmrodt.

Im Anschluß an die vorstehende Mittheilung erlaube ich mir ein hochgeehrtes Publikum von Halle und Umgegend zur fleißigen Benutzung meines

Musikalien-Lagers und der Leih-Anstalt,

die ich beide wesentlich vergrößert habe, ganz ergebenst einzuladen. **Studienwerke, Classiker, Salonsachen und Novitäten** auf allen Gebieten der Musik sind stets vorräthig.

Hochachtungsvoll und ergebenst

Georg Patzker,

in Firma **Heinrich Karmrodt,**
Barfüßerstraße 19.

Halle a. S., den 4. April 1887.

Geschäfts-Eröffnung.

Mit gegenwärtigem erlaube mir einem geehrten Publikum die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich am hiesigen Platze, Ecke der Geist- und Albrechtstrasse, ein

Garn-, Posamenten-, Tricotagen- und Weisswaaren-Geschäft

eröffnete. Langjährige Erfahrungen in obigen Branchen sowie genügende Mittel setzen mich in den Stand Ihnen in genannten Sachen stets das Neueste und Beste bieten zu können und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, mir Ihr geneigtes Wohlwollen durch Beobachtung strengster Reellität und coulantester Bedienung zu erwerben. — Indem ich Sie bitte mein Unternehmen gütigt unterstützen zu wollen zeichne

mit vorzüglicher Hochachtung!

Hermann Bolze,

Ecke der Geist- u. Albrechtstrasse.